

Konzept «Weiterbildungs-Barometer»

Berichterstattung zum Stand des Weiterbildungsangebotes für Lehrpersonen und Schulkader
Mittelschulen
(Monitoring)

19. Oktober 2020

Inhaltsverzeichnis

1. Kontext	3
2. Ziele.....	3
3. Akteure und Adressaten	4
3.1 Akteure	4
3.1.1 ZEM CES.....	4
3.1.2 Facilitatrices, Facilitateurs.....	4
3.1.3 Partnerinstitutionen	4
3.2 Adressaten	4
3.2.1 Behördliche und politische Gremien.....	4
3.2.2 Knowhow-Träger	4
4. Struktur und Schritte der Monitoring-Berichterstattung.....	5
4.1 Monitoring-Struktur.....	5
4.2 Monitoring-Schritte	5
4.2.1 Schritt 1: Auswahl der Fächer	5
4.2.2 Schritt 2: Datenerhebung.....	5
4.2.3 Schritt 3: Analyse und Gewichtung	5
4.2.4 Schritt 4: Darstellung.....	5
4.2.5 Schritt 5: Vorschläge zur Verbesserung des Angebots	6
5. Budget.....	6
6. Termine.....	6

1. Kontext

Mit Monitoring ist hier in Analogie zum Bildungsmonitoring¹ die systematische und auf Dauer angelegte Beschaffung und Aufbereitung von Informationen über die Situation des Weiterbildungsangebots für Lehrpersonen und Schulkader der Mittelschulen gemeint.

Das Konzept «Monitoring» gründet auf dem Leistungsauftrag 2017-2020 der EDK an das ZEM CES:

«Das ZEM analysiert laufend das Weiterbildungsangebot für Lehrpersonen und Schulkader. Unter Beizug des Netzwerks eruiert es allfällige Dysfunktionen (Lücken, Doppelspurigkeiten, mangelhafter Bezug zur Praxis, etc.) und erstattet dem Generalsekretariat der EDK und der Schweizerischen Mittelschulämterkonferenz (SMAK) regelmässig Bericht.»²

Im Leistungskonzept hat das ZEM CES folgendes Wirkungsziel zum Monitoring formuliert:

«Die kontinuierliche Analyse des Weiterbildungsangebotes und die Berichterstattung (Monitoring-Bericht) ermöglicht den Angebotsplanern der Hochschulen und der Kantone die Sicherstellung eines massgeschneiderten Programms entsprechend dem Versorgungsbedarf und den Bedürfnissen der Endnutzer/innen im geographischen Einzugsgebiet.»³

2018 erarbeitete das ZEM CES einen ersten, breit angelegten Monitoringbericht «Weiterbildung Lehrpersonen und Schulkader Mittelschulen». Der Bericht nannte vier mögliche Entwicklungsszenarien. Als Ergebnis der Erörterung des Berichts in verschiedenen Gremien der EDK entwickelte das ZEM CES das Szenarium «Nachfrageorientierte Koordination» (NOK)⁴.

Bezüglich des Monitorings wird im Bericht von 2018 ein jährlich zu erstellendes «Barometer» vorgeschlagen, das mit vertretbarem Aufwand in übersichtlicher Form anhand ausgewählter Fächer belastbare Informationen zur Situation des Weiterbildungsangebotes liefert.

«Das ZEM CES entwickelt ein effizientes und effektives Instrument («Barometer») zur periodischen Einschätzung der Situation des aktuellen fachwissenschaftlichen-fachdidaktischen Weiterbildungsangebots für Mittelschullehrpersonen. Das ZEM CES rapportiert dem SMAK-Vorstand einmal jährlich.»⁵

Das vorliegende Konzept beschreibt die Struktur und die Entwicklung des Barometers. Ziel des Barometers ist nicht eine flächendeckende Beschreibung des Weiterbildungsangebots über alle Fächer, sondern eine Einschätzung des Ist-Zustandes für eine Auswahl von Fächern anhand ausgewählter Indikatoren. Zu gegebener Zeit kann auch eine breiter angelegte Studie angebracht sein.

Das Barometer ist zusammen mit Elementen der Nachfrageorientierten Koordination (NOK) Teil eines Steuerungscockpits Weiterbildungsangebot Mittelschulen.

2. Ziele

Mit dem Produkt «Monitoring» trägt das ZEM CES bei zur Sicherstellung eines bedürfnisgerechten, guten schweizweiten Weiterbildungsangebots für Lehrpersonen und Schulkader der Mittelschulen.

¹ Definition nach Bildungsbericht Schweiz 2018

² Leistungsauftrag 2017-2020, Seite 6, Punkt D

³ Leistungskonzept ZEM CES (26.03.2018), Seite 1

⁴ Konzept «Nachfrageorientierte Koordination» (NOK), 2020

⁵ Monitoringbericht ZEM CES 2018, Seite 31

- Das ZEM CES beschreibt periodisch mittels eines Barometers die Situation des Weiterbildungsangebots zu ausgewählten Fächern und erstattet dem Generalsekretariat der EDK und der Schweizerischen Mittelschulämterkonferenz SMAK Bericht.
- Mit dem Instrument Barometer werden sowohl allfällige Dysfunktionen aufgezeigt – z.B. Lücken, Doppelspurigkeiten, mangelhafter Bezug zur Praxis der Weiterbildung – als auch Beispiele genannt, wo es gut funktioniert, d.h. Übereinstimmung von Angebot und Nachfrage zu beobachten ist.
- Das regelmässig durchgeführte Monitoring zeigt Entwicklungen, Trends und allfälligen Handlungsbedarf zur Weiterbildung in den fokussierten Fächern auf.

3. Akteure und Adressaten

3.1 Akteure

3.1.1 ZEM CES

Das ZEM CES initiiert und steuert die für den Monitoringprozess notwendigen Elemente und Aktivitäten.

3.1.2 Facilitatrices, Facilitateurs

Die Facilitateurs und Facilitatrices eruieren im Rahmen der Nachfrageorientierten Koordination (NOK) die Weiterbildungsnachfrage aus der Schulischen Praxis und das Weiterbildungsangebot der Knowhow-Träger⁶. Sie liefern die Grundlagen zur Auswahl der Fächer für das Monitoring.

3.1.3 Partnerinstitutionen

Das ZEM CES tauscht sich aus mit Institutionen, die ihrerseits im Bereich Monitoring bzw. Datensammlung im (Weiter-)Bildungsbereich tätig sind, z.B. mit der Schweizerischen Koordinationsstelle für Bildungsforschung (SKBF), dem Bundesamt für Statistik (BFS), den Kantonen und den Lehrpersonenorganisationen und nutzt deren Erhebungsdaten.

3.2 Adressaten

3.2.1 Behördliche und politische Gremien

Das **Generalsekretariat der EDK** und die **Schweizerische Mittelschulämterkonferenz SMAK** sind Auftraggeber und Adressaten des Barometer-Berichts. Sie erhalten mit dem Bericht ein Instrument, um bei Bedarf Massnahmen zur Verbesserung der Situation zu ergreifen bzw. solche vorzuschlagen. Gleichzeitig können sie Aufträge erteilen für ein differenzierteres Weiterbildungs-Monitoring. Das Barometer wird ebenfalls den Gremien der **Schulleitungen** (KSGR und KFMS) und denjenigen der **Lehrpersonen** (VSG Vorstand, VSG WB-Delegierte) vorgestellt.

3.2.2 Knowhow-Träger

Der Barometer-Bericht geht auch an die Knowhow-Träger. Damit steht ihnen eine relevante Informationsquelle für die Überprüfung und Planung ihres Weiterbildungs-Angebots für Lehrpersonen und Schulkader Mittelschulen zur Verfügung. Das Barometer gibt ihnen Hinweise zum aktuellen Zustand der Weiterbildung und damit die Möglichkeit, Bedürfnisse und Trends aufzunehmen und ihr Angebot qualitativ und quantitativ zu überprüfen und bei Bedarf anzupassen.

⁶ Vgl. Konzept Nachfrageorientierte Koordination ZEM CES, 2020

4. Struktur und Schritte der Monitoring-Berichterstattung

4.1 Monitoring-Struktur

Für jedes der ausgewählten Fächer gibt eine Grafik (vgl. 4.2.4) in einfach lesbarer Weise Auskunft über das Weiterbildungsangebot. Die Fächer werden jährlich im Rahmen des Prozesses der Nachfrageorientierten Koordination (NOK) ausgewählt (vgl. 4.2.1).

4.2 Monitoring-Schritte

4.2.1 Schritt 1: Auswahl der Fächer

Auf der Grundlage, der im Rahmen der NOK gewonnenen Informationen und Analysen zu den Weiterbildungsbedürfnissen und -angeboten werden vom ZEM CES in Zusammenarbeit mit der Gruppe der Facilitateurs und Facilitatrices jährlich mehrere Fächer ausgewählt und analysiert. Durch den periodischen Wechsel der untersuchten Fächer entsteht so in einem Vierjahreszyklus eine Gesamtschau über alle Fächer des gymnasialen Rahmenlehrplans.

4.2.2 Schritt 2: Datenerhebung

Zusätzlich zu den von den Facilitateurs und Facilitatrices in den regionalen Netzwerktreffen eruierten Daten zu den Weiterbildungsbedürfnissen der Lehrpersonen und Schulkader und den Recherchen zu den Weiterbildungsangeboten führt das ZEM CES in den ausgewählten Fächern eine schriftliche Befragung bei den Lehrpersonen der ausgewählten Fächer durch. Auch in die Erarbeitung des Erhebungsinstruments (Fragebogen) werden die Facilitateurs und Facilitatrices einbezogen.

4.2.3 Schritt 3: Analyse und Gewichtung

Sämtliche erhobenen Daten werden durch das ZEM CES aufbereitet und zusammen mit den Facilitateurs und Facilitatrices analysiert und gewichtet.

4.2.4 Schritt 4: Darstellung

Der aktuelle Zustand der Weiterbildungssituation in den einzelnen Fächern wird mittels Grafiken visualisiert. Einzelne Angaben können dabei auch geografisch aufgelöst dargestellt werden: Verortung der Weiterbildungsanbieter oder eine Aufteilung der Resultate nach den sieben Grossregionen des Bundesamts für Statistik (Zentralschweiz, Zürich, Ostschweiz, Nordwestschweiz, Espace Mittelland, Genfersee-region, Tessin).

4.2.5 Schritt 5: Vorschläge zur Verbesserung des Angebots

Zusammen mit der Gruppe der Facilitateurs und Facilitatrices werden allfällige Dysfunktionen im Weiterbildungsangebot aufgezeigt – z.B. Lücken, Doppelspurigkeiten, mangelhafter Bezug zur Praxis der Weiterbildung – und Vorschläge zur bedürfnisorientierten Optimierung des Angebots gemacht.

Grafik Weiterbildungsbarometer

Ziele

Barometer zur Berichterstattung erstellen
Übereinstimmung von Angebot und Nachfrage abbilden
Entwicklungen, Trends und Handlungsbedarf aufzeigen

Schritte

- 1 Auswahl der Fächer
- 2 Datenerhebung
- 3 Analyse und Gewichtung
- 4 Darstellung
- 5 Vorschläge zur Verbesserung des Angebots

Akteure

ZEM CES
Facilitateurs und Facilitatrices
Partnerinstitutionen

Adressaten

Behördliche und politische Gremien
Knowhow-Träger

Fach 1



Fach 2



Fach 3



Fach 4



Die Grafiken pro Fach zeigen über die Farben, wie gut Angebot und Nachfrage in der Weiterbildung übereinstimmen. Bei signifikanten Unterschieden zwischen den Grossregionen werden diese separat aufgeführt.

	gute Übereinstimmung
	mittlere Übereinstimmung
	schlechte Übereinstimmung
	keine Angaben

5. Budget

In den Budgets 2020 und 2021 des ZEM CES sind die entsprechenden Beträge eingestellt.

6. Termine

Das Barometer wird bis im Juni 2021 ein erstes Mal bereitgestellt. Danach ist das Barometer als periodischer Prozess geplant.

Bern, 19.10.2020

Für das Konzept: Regula Müller und Niklaus Streit